

# Gewächshaus

## Beitrag von „Gerd1“ vom 16. Januar 2012, 22:39

Hallo Elke, ich habe erst heute Deine Anfrage gelesen, da ich über Weihnachten-Neujahr in Urlaub war.

Das Gewächshaus steht schon eine Weile und ist schon wieder zu klein.

Im Februar 2011 habe ich den Bauantrag gestellt. Nach 4 Wochen Bearbeitung wurde ich aufgefordert anstelle des vorh. Lageplanes einen amtlichen Lageplan vorzulegen. Dieser wird nach Gebührenordnung berechnet und kostete eine Stange Geld.

Nachdem ich den Lageplan hatte, dauerte es bis zur Baugenehmigung weitere 3 Monate. Da hier 1945 Kampfgebiet war, mußte ich vor Baubeginn noch die Munitionsfreigabe bringen. Zum Glück erfolgte die Kontrolle über Luftbildaufnahmen aus den Kriegsjahren. Zwischenzeitlich hatte ich schon fleißig den Mutterboden abgetragen. Ich brauchte noch eine amtliche Absteckung des Fundamentes, eine Baubeginnanzeige

und als das Fundament fertig war, eine Rückmessung. Das Fundament besteht aus 2 Reihen Betonschalungssteinen, die auf einem kleinen Streifenfundament stehen. Die Schalungssteine habe ich innen freigelegt,

um an der Traufe auf eine lichte Höhe von ca. 1,8m zu kommen. Der Fußboden besteht aus Gehwegplatten. Als die ersten Doppelstegplatten

auf dem Dach waren, habe ich schon die ersten Kakteen provisorisch

eingesäumt. Die Astrophyten und die Ariocarpen haben es im Herbst mit einer reichen Blüte gedankt. Einige Restleistungen stehen noch aus, wie zum Beispiel Dachrinnen, Eingangstreppe usw. Jetzt muß es sich nur noch zeigen, ob die 4 Phönix- Heizungen a. 2.8 kw ausreichen, das Haus frostfrei zu halten. Ich habe wenig fotografiert und die wenigen Fotos wurden fast alle aus Versehen gelöscht.

In den nächsten Tagen werde ich aber zumindestens eine Ansicht und Fotos von innen zeigen.

Gerd